

INHALT

Vorbemerkungen	XVII
BLAUFÜß, DIETRICH: SPENER-FORSCHUNG	1
Quellenlage zu Spener 1 - zum 16. Jahrhundert 1 - Spener als Theologe 2 - Predigt/Briefwechsel 2 - Predigtverständnis 3 - Spener-Forschung und Edition 4	
1. Fragen	4
Spener-Ausgaben 1963 und 1974 angekündigt, nicht wissenschaftlich diskutiert 4 - Probleme der Textdarbietung 5 - wissenschaftliche Betreuung 5	
2. Zur Textdarbietung	5
Konkrete Ansprüche an einen Reprint 6 - Editio princeps? 7 - Pia Desideria 1680 7 - Beweislast für Verwendung der Editio princeps bei 'Erörterung' 1678 9	
3. Wissenschaftliche Betreuung	9
Chronologische Anordnung eines Spener-Bandes 10 - Behandlung alter Sammelbände (EGS) 11 - Faksimile-Wiedergabe 'historisch-kritisch'? 12 - 'Stärken' eines Reprints 13 - J.A. Steinmetz/Spener-Rezeption im 18. Jahrhundert 14 - "Studienausgabe"? 15 - Einleitungen 16 - Rahmen: Text und seine Entstehung, Bedeutung 17 - das Beispiel Pia Desideria 1680 18 - Sonderfälle, textorientierte Details 19 - Wissenschaftsförderung 20 - Einzelproblem: Register 21 - Hemmnisse 24	
4. Gesamtanlage einer Spener-Ausgabe	25
Chronologische/sachliche Anordnung? 25 - inhaltliche Ausgewogenheit 26 - Synopse Spener/Aland - Spener/Beyr 28.29 - Predigten 30 - Beichtschriften 31 - ungedruckte Texte 31 - Problem der Streitschriften 32	
Korrespondenz 33 - Bedeutung ihrer Kommentierung 34 - Teilbearbeitungen 36	
Zwei Spener-Ausgaben? 37 - Kooperation und Tun des Möglichen 38	

Anhang	41
Gesamtübersicht Spener/Aland 1963 42 - Plan Spener/Beyr (1974) 1983 47	
Literatur	50
MACK, RÜDIGER: PÄDAGOGIK BEI PHILIPP JAKOB SPENER	53
1. Einleitung	53
Keine Äußerungen zu Erziehungsfragen in den "Pia Desideria" 53	
2. Hauszucht in Speners Haustafelpredigten	55
Einwirken auf das geistliche Leben im "ganzen Hause" 55 - "Schuldigkeit der eh männer" 56 - "Schuldigkeit der ehweiber" 58 - "Ampt der eltern" 58 - "Schuldigkeit der kinder" 61 - Sozialethik ohne einen neuen Ton 62	
3. Erziehung im Hause Spener	64
a) Das Familienleben	64
Spener als Hausvater 64 - ungeschickte Art gegenüber den Kindern 66 - Frau Susanna Spener als Hausmutter 67 - Das wenig anziehende Familienleben 69	
b) Die beiden Töchter	70
Die älteste Tochter Susanna Katharina 70 - die jüngere Tochter Elisabeth Sibylla 71	
c) Die Söhne: Johann Jacob	73
Einwirkungsversuche des Vaters 73 - der junge Professor in Halle 75 - Bekehrung auf dem Sterbebett 76	
d) Die Söhne: Philipp Reinhard	77
Der "gute fromme Tropf" 77 - Apotheker in Berlin 79	
e) Die Söhne: Wilhelm Ludwig	79
Ein Sohn nach dem Herzen des Vaters 79 - erstes Auftreten der Krankheit 81 - Theologiestudent in Halle und Gießen 82 - Verhältnisse in Gießen 83 - Bildungsreise und Rückkehr nach Berlin 85 - Bericht des Vaters über Krankheit und Tod des Sohnes 86 - Spener über den vielversprechenden Sohn 90 - Äußerungen zu Francke 90 - Canstein über Wilhelm Ludwig 91	

f) Die Söhne: Christian Maximilian	91
Der "lose Geselle" in Halle-Glauchau 91 - Stationen während der Schulzeit 93 - Auseinandersetzungen mit dem Vater 94 - Lehrjahre in Gießen und anderswo 96 - Heraldiker und Anatom in Berlin 99 - Annäherung an den Vater 100 - begabt aber unzuverlässig? 101	
g) Die Söhne: Jacob Carl	103
Aufgedrungenes Theologiestudium 103 - Abneigung gegen Francke und Halle 104 - Professor in Halle und Wittenberg 106	
h) Die Söhne: Ernst Gottfried	107
Der "Sohn vieler Tränen" 107 - "Heimkehr des verlorenen Sohnes" auf dem Sterbebett 109	
4. Zusammenfassung	112
Pädagogik - ein fremdes Gebiet für Spener 112	
Literatur	114
 SCHIECKEL, HARALD: DAS STAMMBUCH VON WILHELM LUDWIG SPENER AUS DEN JAHREN 1689 BIS 1696	
	117
1. Zur Überlieferung des Stammbuches	117
Stammbuchmaterial aus Nachlaß Lübbing 117 - Provenienz Leipzig 117 - W. L. Speners Stammbuch das umfangreichste 118	
2. Zur Biographie von Wilhelm Ludwig Spener	119
Quellen: Leichenpredigt J. Fischers, Predigten W. L. Speners, Tagebucheintragungen 1695/96 119 - Gerbers 'Historie'; Canstein 120 - 1675 - 92: Frankfurt am Main, Dresden, Leipzig, Berlin, Halle/Saale 121 - 1692 - 96: Berlin, Frankfurt am Main, Bad Schwalbach, Gießen, Rückreise nach Berlin 122 - Reise nach Riga/Lindenhof, Tod 123	
3. Itinerar nach den Angaben des Stammbuchs	123
Juni 1689 bis Mai 1696: Stationen der Reisen W. L. Speners (mit Übersicht) 124	
4. Soziale Herkunft der Verfasser	126
Theologen, einige Juristen 126 - Adel, Lehrer, Handwerker 127 - Frauen 128	

5. Landschaftliche Herkunft der Verfasser129

Schwerpunkte: Leipzig und Halle/Saale; Ausland (Schweden, Ungarn, Frankreich) 129

6. Bekannte Pietisten oder sonstige bekannte Persönlichkeiten unter den Verfassern [einzeln S.188-189 verzeichnet] 130

7. Zum Inhalt der Stammbuchtexte168

Schema der Einträge 168 - Bibel-Zitate 169 - Geistliche Zitate, Symbolsprüche 170 - Widmungstexte der Verfasser 171 - Pietistischer Bekanntenkreis von Spener jun. und sen.; vergleichbares Stammbuch Machenhauers 172 - enthält Einträge vieler Beiträger zu W. L. Speners Stammbuch [mit Übersicht] 173 - Quedlinburger Kreis 174 - Weitere pietistische Stammbücher/Einträge 175

Anhang177

A. Verzeichnis der zitierten Bibelstellen179

B. Beispiele für Symbolsprüche180

C. Beispiele für Widmungstexte181

D. Verzeichnis nach laufenden Nummern188

E. Alphabetisches Verzeichnis der eintragenden Personen .190

Quellen und Literatur

I. Handschriften193

II. Veröffentlichungen193

MARTI, HANSPETER: DIE RHETORIK DES HEILIGEN GEISTES.

Gelehrsamkeit, poesis sacra und sermo mysticus bei

Gottfried Arnold197

1. Einleitende Vorbemerkungen197

Sprache als Untersuchungsgegenstand. Homiletik und Rhetorik des Hl. Geistes 197

2. Skizze zur Ausbürgerung des Profanen aus dem Gelehrtenstaat und der Pädagogik199

2.a. Entweltlichung der Wissenschaften und Künste oder der Sieg Jerusalems über Athen . . . . .	.200
Pietismus, Sturm und Drang, christlicher Humanismus 201 - Geistige Vorläufer Arnolds: Sebastian Franck 202 - Francks Wort- und Ge- lehrsamkeitsverständnis 203 - Rolle des Individuums bei Franck. Franck und Agrippa von Nettesheim 206 - Der Wiedergeborene bei Franck. Agrippa zu Reformation und Rhetorik 208 - Pietismus und humanistische Tradition. Kaspar Barths Soliloquia 209 - Barths Verachtung der Wissenschaften und Künste, Apologie des Hl. Geistes 212 - Die Erleuchtung bei Barth. Peter Poirets Typologie der Ge- lehrsamkeit 214 - Poirets Humanismuskritik und Lehre von den geist- lichen Affekten 216 - Gelehrtenkritik bei Pietisten und Nichtpie- tisten 218 - Fortschrittskonzepte, Pietismuskritik 220 - Psycho- logisierende Polemik. Pedantismuskritik. Christliches Erziehungs- ideal 222 - Pietistische Pädagogik: Vockerodt und Arnold 223	
2.b. Das Dilemma der geistreichen Rede bei Gottfried Arnold - Überblick und exemplarischer Vergleich . . . . .	.226
Welt und Geist 226 - Kontingenz und Kontinuität in Arnolds Ge- schichtstheologie 228 - Zum Verhältnis von Wort und Tat. Aufgabe des Giessener Lehramts 230 - Kritik am weltmännischen Erziehungs- ideal. Geistliches Sendungsbewußtsein 232 - Gegenüberstellung von Bekenntnisschrift und Schulpredigt 233 - Apologie der Schule, institutionsfreundliches Lehr- und Erziehungsprogramm 237 - Zum Status von Logik und Rhetorik. Notwendigkeit des Schulbesuchs 238 - Allgemeine Schlußfolgerungen zu Arnolds Sprachverständnis 240	
3. Arnolds rhetorische Antirhetorik: Der Mensch als Gefäß und Sprachrohr des Heiligen Geistes . . . . .	.242
Die Dissertation über die Engelsprache. Das Spektrum mystischer Rede 242 - Geistrhetorik. Das ambivalente Verhältnis des Mysti- kers zur Sprache 244	
3.a. Exkurs: Vorbemerkungen zur Theorie des sermo mysticus . . . . .	.247
Mystische Theologie des 17. Jahrhunderts - wichtige Gewährsleute 247 - Maximilian Sandaeus' Sprachauffassung 247 - Nikolaus Caus- sinus im Vergleich. August Hermann Francke. Paul Anton 250 - Christian Hohburg. Die Liebe als geistlicher Affekt 252	
3.b. Arnolds Rhetorik der Gottesliebe in der Lyrik . . . . .	.254
Geistliche Liebeslyrik und poetisch-rhetorische Konzeption 254 - Didaktische Ziele. Sprachauffassung in den Hoheliedparaphrasen	

256 - Nähe zu den Schwenckfeldianern - Hintanstellung des äußeren Wortes 259 - Schlußgedicht der Hoheliedparaphrasen - ein sprachthematisches Fazit 260 - Bedeutung Daniel Sudermanns - Überlieferung der spätmittelalterlichen Mystik 262

3.c. Geistrhetorik und Predigtlehre263

Arnolds Verhältnis zur Predigttheorie, Lehrbücher in seinem Besitz 264

3.c.a' Arnolds Wortverständnis und das 'Buch von geistlicher Armuth'266

Das 'Buch von geistlicher Armuth' - Ausgaben von Sudermann und Spener 266 - Zitatgegenüberstellung: Arnolds Evangelischer Lehrer - Buch von geistlicher Armut 269 - Didaktische Verwertung des äußeren Wortes in der Predigt 273

3.c.b' Methodus heroica274

Die Rede des Hl.Geistes und ihre biblische Legitimation 274 - Zur Tradition der Heldenpredigt: Mittelalter, Christoph Schleupner 276 - Arnolds Hochschätzung der Heldenpredigt und die Kritik ihrer Gegner 278 - Versuch einer rhetorischen Klassifizierung der Heldenpredigt 281

4. Schlußfolgerungen282

Sprache - ein didaktisch bedeutsames Instrument 282

Anhang: Benützte 'Tauler'ausgaben285

Literatur287

LIPPOTH, ROLF (Redaktion: REINHARD BREYMAYER): MARIA GOTTLIEBIN KUMMER AUS CLEEBRONN - eine Prophetin im Umkreis der Frau von Krüdener295

1. Die Familie der Maria Gottliebin Kummer295

Abstammung 295 - Familienverhältnisse im Elternhaus 296 - Rolle des Vaters 296

2. Die Jugend der Kummerin (1756 - 1782).297

Taufbucheintragungen 297 - Territoriale Verhältnisse von Alt-Cleebronn und Neu-Cleebronn 298 - Konfirmation, Eindrücke im Elternhaus 300 - Besuche auf dem Michaelsberg 301

3. Die ersten großen Reisen (1782 - 1791) . . . . .	.301
Speyer 301 - Augsburg und Wien 301	
4. Erste Visionen der Prophetin (1791 - 1792) . . . . .	.302
Entzückungen, was dabei geschah 302	
5. Das freche Spiel der Kummerin (1792 - 1796). . . . .	.304
Entzückungen in Meimsheim, anfängliche Rolle des Pfarrers Hiller 304 - tiefere Verstrickung des Pfarrers 305 - ab 1794 wird die Kummerin aktenkundig 306 - Dekanat Brackenheim schaltet Stutt- gart ein 307 - Aufzeichnung der Entzückungen durch Hiller 308 - Mißachtung amtlicher Anordnungen durch Hiller 309 - Keine Kon- sequenzen für Hiller 310	
6. Das Ende des Spiels und die Strafe (1797 - 1800) . . .	.312
Schwangerschaft der Kummerin, Bericht Hillers dazu 312 - Ver- leugnung eines Kindsvaters 313 - Endlich Geständnis: Hiller Kindsvater 314 - Geständnis Hillers 316 - Entlassung Hillers aus dem Pfarrdienst, Bestrafung der Kummerin 317	
7. Auswanderung nach Kanaan (1800 - 1801) . . . . .	.317
Entlassung der Kummerin 317 - "Glaubens- und Hoffungs-Blik" 318 - Neue Entzückung der Kummerin 319 - Amtliche Vorbereitun- gen der Auswanderung 320 - Verhaftung und Auslösung der Kumme- rin 322 - Umkehr in Wien 324	
8. Wanderleben (1801 - 1805) . . . . .	.324
Augsburg, Trennung der Auswanderer 324 - Berghausen (Speyer), Odenwald, Lußheim 325 - Von Lußheim nach Markkirch 326	
9. Der Aufenthalt in Markkirch (1805 - 1809) . . . . .	.327
Hausgehilfin beim Pfarrer Fontaines 327 - Fontaines fragwürdige Person 328 - Frau von Krüdener in Markkirch 329 - Beweggründe, Beeinflussung der Frau von Krüdener 330 - Besuch Jung-Stillings 331 - Einfluß der Kummerin auf Frau von Krüdener 332 - Gründe für neue Visionen: Umzugspläne nach Katharinenplaisir 334	

10. Das kurze Zwischenspiel auf Katharinenplaisir (März bis Mai 1809) 336
- Umzug und Einzug 336 - Vorsichtsmaßnahmen betr. Kummerin ("Sorrow") 336 - Leben in der christlichen Kolonie 337 - Katharinenplaisir kein Wallfahrtsort 338 - Ruhiges Leben dort 339
11. Die Auflösung der Kolonie Katharinenplaisir (April/Mai 1809) 340
- Gerüchte über die Kummerin in Cleebronn und Umgebung, Verlauf dieser Gerüchte 340 - Anzeige in Stuttgart 342 - Prompter Befehl: Verhaftung der Kummerin, Auflösung der Kolonie 343 - Ausweisung der Gruppe Krüdener/Fontaines 344 - Verhaftung der Kummerin 345
12. Vernehmung und Bestrafung der Kummerin (Mai/Juni 1809) 346
- Vernehmung von mittelbar Beteiligten 346 - Erste Verhöre der Kummerin 347 - Weitere Vernehmungen 348 - Geständnis der Kummerin: vier Entzückungen 349 - Haft auf unbestimmte Zeit 350
13. Vom Zwangsarbeitshaus zum Zaren von Rußland: Der Lebensabend der Kummerin (1809 - 1815; 1815 - 1828) 350
- Von Ludwigsburg nach Heilbronn 350 - Vorzeitige Haftentlassung der Kummerin abgelehnt 351 - Als Freigängerin Kontaktaufnahme zum Rappenhof 352 - Reise nach Paris, Erscheinen vor Alexander I. 353 - Zar wird um Unterstützung angepumpt 354 - Daraufhin Abreise aus Paris in Ungnade 355 - Endgültige Entlassung der Kummerin 356 - Lebensende 357
14. Nachbemerkung zur Heiligen Allianz von 1815 357
- Mitbeteiligung der Frau von Krüdener 357 - Anteil der Kummerin an der Heiligen Allianz 358
- Anhang: Zu den Visionen der Kummerin. 359
- Geschehen bei den Visionen, Zweck der Visionen 359 - Überlieferung der Visionen 359 - Verbindung Henke - Duttenhofer - Gamm, nachgewiesen durch Reinhard Breymayer 360 - Allgemeine Wertung der Visionen (Mögling - Duttenhofer) 364 - Ausführliches Beispiel einer Vision 365 - Details: David, Salomo 368 - Engelchor

369 - Jakob Böhme, Voltaire u.a. 370 - Kummerin setzt Offenbarung des Johannes fort 372 - Märtyrerrolle für sie 372

Reinhard Breymayer und Rolf Lippoth: Literaturverzeichnis . . . . .	.374
A) Unveröffentlichte Archivalien und Hilfsmittel . . . . .	.374
B) Gedrucktes Schrifttum . . . . .	.375

BREYMAYER, REINHARD: POLITIK AUS DEM GEIST DER BIBEL:

Die wiederentdeckte "Optima Politica" [Amsterdam 1660] von Hermann Jung, einem Freund von Friedrich Breckling und von Johann Amos Comenius. Edition und Bibliographie . .385

Einleitende Bemerkungen385

Erwähnungen der Optima Politica 385 - Brecklings biographische Notiz über Jung 390 - Möllers Artikel über Jung: Cimbria Literata 392 - Biographische Probleme 395 - Freundschaft mit Comenius 397 - Jungs Didaktik 398 - Spener über Jung: Schwerverständlicher Stil Jungs 401 - Auffindung der Optima Politica 404 - "Schrift-Troost": Jungs Buch gegen den Quäker Ames 406 - Auffindung des "Schrift-Troosts" 409 - Über Fürstenspiegel 409 - Historischer Kontext der Optima Politica 410

Anhang: Zur Herkunft von Hermann Jung aus Brokreihe (Klostervogtei Hodorf / Kirchspiel Heiligenstedten) in Holstein413

Jungs Abstammung und Herkunft aus Brokreihe 413

Hermann Jung: Optima Politica. Text417

Nachahmung Christi als des besten Königs 418 - Gottesgenuß in Wort und Sakrament 420 - Wahre Königsweihe 421 - Sorge für Schulwesen, Fürsorge für die Armen 422 - Sorge für inneren und äußeren Frieden 425 - Glück christlicher und Schrecken unchristlicher Politik 426 - Schrecken des Machiavellismus: Zerfleischung des Reichs 428 - Rettung durch Christus 429 - Bestrafung der Frevler 430 - Ruf zur Umkehr 432

Hermann Jung: Optima Politica. Provisorische Übersetzung 434

Nachahmung Christi als des besten Königs 434 - Gottesgenuß in Wort und Sakrament 436 - Wahre Königsweihe 437 - Sorge für Schulwesen, Fürsorge für die Armen 438 - Sorge für inneren und äußeren Frieden 440 - Schrecken des bibelverachtenden Machiavellismus 442 - Zerfleischung durch den Satan 444 - Rettung durch Christus 445 - Bestrafung der Frevler 446 - Ruf zur Umkehr 446

Bibliographie zu Hermann Jung 448

A) Werke von Hermann Jung 448

1) Im Druck erschienene Werke von Hermann Jung. 448

Gedruckte Werke von Hermann Jung (1660 - 1663) 448 - Gedruckte Werke von Hermann Jung (1664 - 1675) 450

2) Nicht zur Veröffentlichung gelangte (zum Teil unvollendete) Werke von Hermann Jung 452

a) Von Hermann Jung selbst verfaßte Werke 452

b) Von Hermann Jung übersetzte Werke anderer Autoren. . . 453

B) Quellen 454

Ames 454 - Arnold 455 - Artus 459 - Betke 460 - Breckling 460 - Comenius - Fabricius 477 - Gifftheil - Hölterhoff 478 - Hölterhoff - Meuschen 479 - Schellhammer - Schubert 480 - Schubert - Spener 481 - Spener 482

C) Kritische Literatur. 485

1) Bibliographien und Kataloge. 485

Anonymus - Gesamtkatalog der preußischen Bibliotheken 485 - Krüger - Mollerus 486 - Mollerus 487 - Mollerus - The National Union Catalog 488 - Smith - Wing 489

2) Sonstige wissenschaftliche Literatur 490

Arte et Marte - Berges 490 - Biesterfeld - Böhmer 491 - Bogen - Europäische Hofkultur 492 - Eystenstein - Frühsorge 493 - Glamann - Hoffmann 494 - Hoffmann - Hylkema 495 - Jacobi - Kossmann 496 - Kritisch-exegetischer Kommentar - Loosjes 497 - Maier - Mollerus 498 - Mollerus 499 - Moltesen - Orthodoxie 500 - Oud en Nieuw - Rudrauffius 501 - Schleiff - Skalweit 502

Spellerberg - Visser 503 - Wall - Witte 504 - Wotschke 505 -
Wotschke - Ziehen 507

Nachtrag 508

Zu B) Quellen 508

Ligarius - Michelmann 508.

Zu C) Sonstige wissenschaftliche Literatur. 510

Bruckner - Gravert 510 - Gravert - Harleß 511 - Junge - Schut-
te 512 - Wegemann 513 -

Personenregister 515

Ortsregister 532

Mitarbeiter 538